

Fundgrube: Dies und jenes und auch anderes...

(DGAM Rundmail, November 2025)

Von Orwell zu Huxley

Vor vier Jahrzehnten schrieb der Medienwissenschaftler Neil Postman „Orwell fürchtete diejenigen, die Bücher verbieten. Huxley fürchtete, dass es eines Tages keinen Grund mehr geben könnte, Bücher zu verbieten, weil keiner mehr da ist, der Bücher lesen will.

Orwell fürchtete jene, die uns Informationen vorenthalten. Huxley fürchtete jene, die uns mit Informationen so sehr überhäufen, dass wir uns vor ihnen nur in Passivität und Selbstbespiegelung retten können. Orwell befürchtete, dass die Wahrheit vor uns verheimlicht werden könnte. Huxley fürchtete, dass die Wahrheit in einem Meer von Belanglosigkeiten untergehen könnte.“

Das ICH-Journal ist das Schweizer Taschenmesser für die Selbstführung

Die perfekte Ergänzung zu Kalender und Notizen.

Mit dem ICH-Journal komplettieren Sie Ihre Selbstführung. Das Journal ist eine kleine Revolution auf diesem Gebiet!

(aus einer Werbung für Online Tutorials zur Selbstführung)

Gute Vorbilder



Aha-Momente dank Quietscheentchen
Wer einer Gummiente sein Problem erklärt,
kommt einer Lösung oft schneller auf die Spur,
als durch langes Grübeln.

Was nach Kinderzimmer klingt, hat sich bei
Softwareentwicklern längst als Rubber Duck
Debugging bewährt

Foto und Text aus der HAZ vom 25.10.25
© imago images / Everett Collection

Gefunden und für bemerkenswert gehalten im Herbst 2025.